

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne die Alraune.

Varus. Sieh da!

Erster Feldherr. Beim Jupiter, dem Gott der Welt!

Zweiter Feldherr. Was war das?

Varus. Wo?

Zweiter Feldherr. Hier, wo der Pfad sich kreuzet!

Varus. Saht ihr es auch, das sinnverrückte Weib?

Erster Feldherr. Das Weib?

Zweiter Feldherr. Ob wir's gesehen?

Varus. Nichts? — Was war's sonst?

Der Schein des Mond's, der durch die Stämme fällt?

Erster Feldherr. Beim Orkus! Eine Hexe! halt' sie fest!

Da schimmert die Laterne noch!

Varus (niedergeschlagen). Laßt, laßt!

Sie hat des Lebens Fittich mir

Mit ihrer Zunge scharfem Stahl gelähmt!

Sechster Auftritt.

Ein Römer tritt auf. Die Vorigen.

Der Römer. Wo ist der Feldherr Roms? Wer führt mich
zu ihm?

Der Hauptmann. Was gibt's? Hier steht er!

Varus. Nun? Was bringst du mir?

Der Römer. Quintilius, zu den Waffen, sag' ich dir!

Marbod hat übern Weserstrom gesetzt!

Auf weniger denn tausend Schritte

Steht er mit seinem ganzen Suevenheere da!

Varus. Marbod! Was sagst du mir?

Erster Feldherr. Bist du bei Sinnen?

Varus. Von wem kommt dir die aberwitz'ge Kunde?

Der Römer. Die Kunde? Was! Beim Zeus, hier von
mir selbst!

Dein Vortrab stieß soeben auf den feinen,

Bei welchem ich im Schein der Fackeln

Soeben durch die Büsche ihn gesehen!

Varus. Unmöglich ist's!

Zweiter Feldherr. Das ist ein Irrtum, Freund!

Varus. Fulvius Lepidus, der Legat von Rom,
Der eben jetzt aus Marbods Lager
Hier angelangt, hat ihn vorgestern
Ja noch jenseits des Weserstroms verlassen.

Der Römer. Mein Feldherr, frage mich nach nichts!
Schick' deine Späher aus und überzeuge dich!
Marbod, hab' ich gesagt, steht mit dem Heer der Sueven
Auf deinem Weg zur Weser aufgepflanzt;
Hier diese Augen haben ihn gesehn!

Varus. Was soll dies alte Herz fortan nicht glauben?
Kommt her und sprecht: Marbod und Hermann
Verständen heimlich sich in dieser Fehde,
Und so wie der im Antlitz mir,
So stände der mir schon im Rücken,
Mich hier mit Dolchen in den Staub zu werfen:
Beim Styx! ich glaubt' es noch: ich hab's schon vor drei
Tagen,

Als ich den Rippstrom überschiff, geahnt!

Erster Feldherr. Pfui doch, Quintilius, des unrömerhaften
Worts!

Marbod und Hermann! In den Staub dich werfen!
Wer weiß, ob einer noch von beiden
Zu deiner Nähe ist! — Gib mir ein Häuflein Römer,
Den Wald, der dich umbämmert, zu durchspähn:
Die Schar, auf die dein Vordertropp gestoßen,
Ist eine Horde noch zuletzt,
Die hier den Uren oder Bären jagt.

Varus (hammelt sich).

Auf! — Drei Centurien geb' ich dir!
— Bring' Kunde mir, wenn du's vermagst,
Von seiner Zahl; verstehst du mich?
Und seine Stellung auch im Wald erforsche;
Jedoch vermeide sorgsam ein Gesecht.

(Der erste Feldherr ab.)